

Atmosphären	1/3
Symposium zur Ästhetik des Performativen	
Samstag, 5. April 2003	
Perforum Schweiz im Seedamm Kulturzentrum Pfäffikon/SZ	
Organisation: Pius Freiburghaus Moderation: Paolo Bianchi	

>> ZUM THEMA

In der Kunst entstehen vermehrt Atmosphären. Eine Künstlergeneration ist in Aktion, die um die Schaffung hybrider, zwischen freier und angewandter Kunst schwebender Lebensraumsphären bemüht ist (etwa Christoph Büchel mit «Shelter I & II»). Immer mehr dürfen die Besucher die Kunstwerke am eigenen Leib erfahren, um ihre Aura und Authentizität zu erleben. Bereits um 1920 erklärt der Bauhauslehrer Johannes Itten: «Ein Kunstwerk erleben, heisst, sein Wesentliches, sein Lebendiges, das in seiner Form ruht, zu persönlichem Leben zu erwecken.»

Die Einsamkeit des Kunstwerks ist zusammengewoben mit «Ereignis und Aura» (so der aktuelle Buchtitel von Dieter Mersch). Der kreative Kunstgenuss verlangt nach Wachsamkeit, ähnlich dem Feingefühl des Wachtmeisters Studer beim Schriftsteller Friedrich Glauser. Studer erspürt mit den Nerven: «Ich brauch' weniger die Tatsachen als die Luft, in der die Leute gelebt haben ... so die kleinen Sächeli, auf die niemand acht gibt und die dann eigentlich den ganzen Fall erhellen.»

Als poetische Fahnder gehen wir wie sensible Künstler vor, verwandeln uns zu Beobachtern der Zwischenstufen, zu Magiern der Atmosphären. Wir lernen die gestaltlosen Räume lesen, indem wir sie langsam erfühlen, ertasten und eratmen.

Aus einer Mischung von Architektur, Design und Skulptur, aus dem Übergang von Ausstellung und Atelier, aus der Verbindung von künstlerischem Raum und Lebensraum treffen am Scheitel- und Scheidepunkt die Dinge so aufeinander, dass Sphären des Lebens entstehen. Was in Sphären des Lebens passiert, kann kaum «Kunstwerk» genannt werden - eine zusehends fragwürdige Bezeichnung -, sondern ist vielleicht nichts anderes als eine Konfiguration von Zeichen und ein Ensemble von Techniken, also nicht ein Bild der Welt, sondern selbst eine Welt. Performative Kunst ist «Kunst ohne Werk» (Paolo Bianchi)

Atmosphären des Lebens beschreiben die Transformation der Sinnggebung von Kunst. Statt sich auf die Prinzipien des Werks, der Form, der Originalität, der Imagination, des Ausdrucks oder des Wahrheitsvollzugs der Kunst zu stützen, wird Kunst zur Performanz, zum Ereignis, zum Spiel oder zur Inszenierung. Der Prozess der Avantgarde leitet so über zu einer radikalen Transformation der Kunst vom Werkhaften zum Performativen.

>> ADRESSEN

Christoph Büchel
Dornacherstr. 36
CH-4053 Basel
Fon 061 361 46 38
Mob 079 440 80 06
magschno@gmx.net
magschno@hotmail.com

Gerhard Dirmoser
Waltherstrasse 2
A-4020 Linz
Mob 0043-676-603 90 78
gerhard.dirmoser@energieag.at

Dieter Mersch
Karl-Marx-Allee 116
D-10243 Berlin
Fon 0049-30-294 21 03
dieter.mersch@t-online.de

Organisation

Pius Freiburghaus
Perforum
Seedamm Kulturzentrum
Gwattstrasse
CH-8808 Pfäffikon/SZ
Fon 0041-55-416 11 18
Mob 0041-79-467 26 89
Fax 0041-55-516 11 19
info@perforum.ch
freibur@attglobal.net

Moderation

Paolo Bianchi
Bäderstr. 9, Postfach
CH-5401 Baden
Fon 0041-56-221 09 11 (auch Fax)
Mob 0041-79-778 43 51
bianchi.art@pop.agri.ch